

# Etat 2015 im Entwurf vorgestellt

Nach dem Entwurf des Haushaltsplanes, der am 02. Dezember 2014 von der Verwaltung dem Gemeinderat vorgestellt wurde, wird die Stadt Güglingen im Jahr 2015 voraussichtlich 42.035.000 € bewirtschaften. Ein neuer Rekord. Ein derart großes Haushaltsvolumen hat es in Güglingen noch nie gegeben, so Bürgermeister Klaus Dieterich. Für den laufenden Betrieb (Verwaltungshaushalt) sind 30.100.000 € eingeplant. Für Investitionen (Vermögenshaushalt) sind 11.935.000 € vorgesehen. Das geschnürte Aufgabenpaket soll ohne Steuer- und Gebührenerhöhungen finanziert werden.

Wie jedes Jahr vor Weihnachten wurde dem Gemeinderat auch dieses Jahr der Entwurf des Haushaltsplanes für das kommende Jahr als Diskussionsgrundlage übergeben.

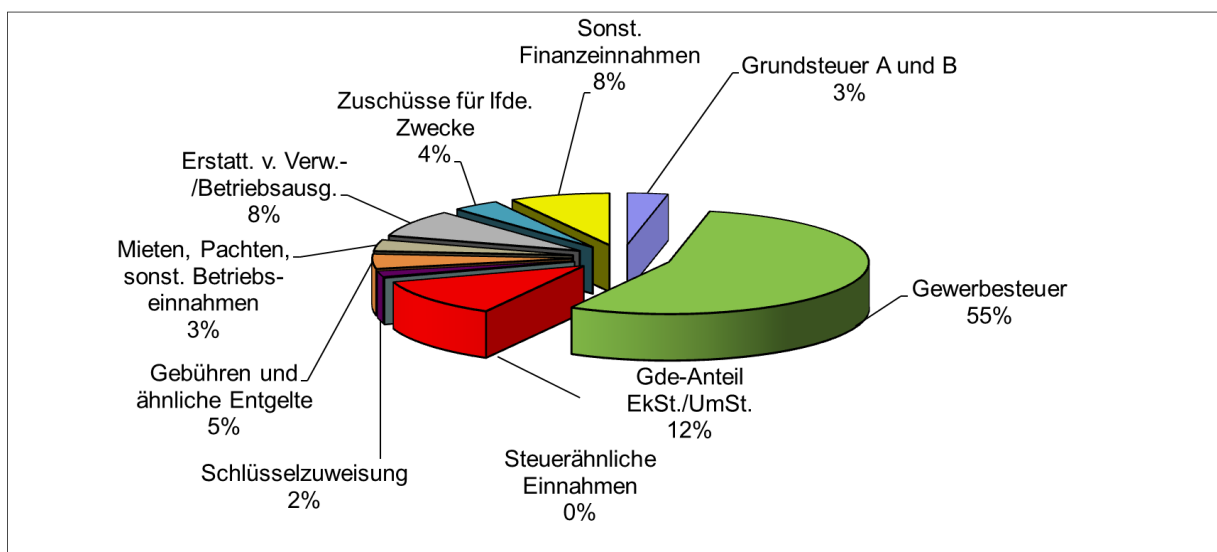
Auf 424 Seiten sind die geplanten Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2015 aufgelistet und erläutert.

Im Verwaltungshaushalt sollen die Ein- und Ausgaben wie folgt bewirtschaftet werden.

Verwaltungshaushalt				
Einnahmen			Ausgaben	
Grundsteuer	985	(983)	Personalausgaben	4.941 (4.687)
Gewerbsteuer	16.500	(16.000)	Zuschüsse / Zuweisungen	1.242 (1.275)
Anteil Einkommensteuer/ Umsatzsteuer	3.556	(3.647)	Sächl. Verwaltungs-/ Betriebsaufwand	9.145 (8.791)
Steuerähnl. Einnahmen	50	(73)	Zinsausgaben	33 (23)
Schlüsselzuweisung	516	(498)	Gewerbsteuerumlage	3.733 (3.620)
Gebühren	1.352	(1.442)	Finanzausgleichsumlage	4.788 (4.010)
Erst. Von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	2.523	(2.465)	Kreisumlage	4.466 (3.882)
Mieten/Pachten	1.044	(960)	Umlage GVV	52 (62)
Zuschüsse für lfd. Zwecke	1.141	(1.218)	Zuführung zum VmHH	1.700 (3.400)
Sonstige Finanzeinnahmen	2.433	(2.464)		
<b>Gesamt</b>	<b>30.100</b>	<b>(29.750)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>30.100 (29.750)</b>

In Tsd. € - Zahlen in Klammer ( ) entsprechen den Werten des Vorjahres

## Aufteilung der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes in %:



Zu den bedeutendsten Einnahmequellen der Stadt Güglingen zählen die Realsteuern. An erster Stelle sei hier die Gewerbesteuer genannt, die 55 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes ausmacht. Diese Einnahme verdanken wir unseren zahlreichen kleinen und großen Betrieben, in der Summe ca. 200. Der Hebesatz in Güglingen liegt bei 305 v.H., der Durchschnitt im Landkreis liegt bei 357 v.H.

Die Einnahmen aus Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke) und Grundsteuer B (bebaute Grundstücke) tragen mit 3 % einen relativ kleinen Teil zu den Gesamteinnahmen bei. Auch hier bleibt es bei den Hebesätzen i.H.v. 340 v.H. bei der Grundsteuer A sowie 310 v.H. bei der Grundsteuer B.

Mit 3.556.000 € rechnet die Verwaltung an Einnahmen aus der Einkommen- und Umsatzsteuer. Dies sind eigentlich Bundessteuern, doch über komplizierte Berechnungen partizipieren die Gemeinden an diesen Einnahmen im Rahmen des Finanzausgleiches. Unter dem Titel steuerähnliche Einnahmen verbirgt sich die Hundesteuer (ca. 20.000 €) und die Vergnügungssteuer (ca. 30.000 €).

Die Schlüsselzuweisungen des Landes für Investitionen (ca. 296.000 €) und der Familienlastenausgleich (ca. 220.000 €) für die Mindereinnahme bei der Systemumstellung der Kindergeldauszahlung sind weitere Einnahmepositionen im Verwaltungshaushalt.

Die Kostenrechnenden Einrichtungen sind so gestaltet, dass sie sich, so weit vertretbar, größtenteils über Gebühren finanzieren. Im Jahr 2015 werden die Haupteinnahmen bei den Einrichtungen Abwasserbeseitigung (ca. 853.000 €), beim Friedhof (ca. 123.000 €), bei den städtischen Kindergärten (ca. 199.000 €) sowie beim Freibad (ca. 65.000 €) erzielt. Der Vollständigkeit halber sollen noch die Verwaltungsgebühren, die Benutzungsentgelte für die Mediothek, die Standgebühren beim Markt und die Erlöse aus dem Kartenverkauf bei Kulturveranstaltungen erwähnt werden.

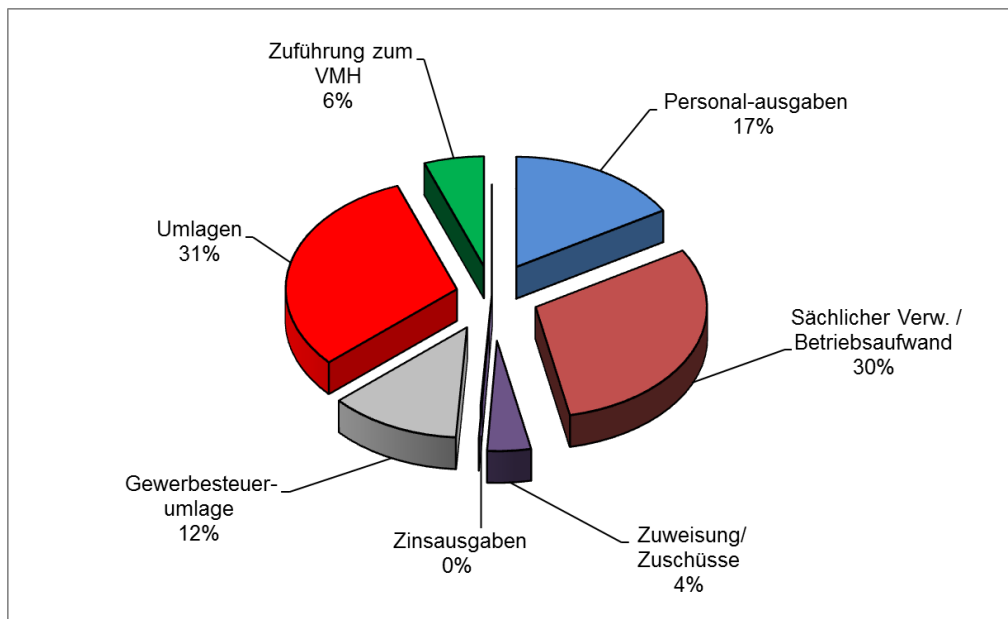
Bei der Erstattung der Kosten von Verwaltung und Betrieb (ca. 2.523.000 €) handelt es sich in erster Linie um die Inneren Verrechnungen – eine Art Kostenstellenrechnung, die in Einnahme und Ausgabe gebucht wird. Auf der Ausgabeseite findet sich die Gegenbuchung bei dem Posten sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand.

Die im Eigentum der Stadt Güglingen stehenden Immobilien stellen einen hohen Vermögenswert dar. Die Objekte sind, soweit sie nicht zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden, vermietet bzw. verpachtet. Die Einnahmen belaufen sich im Jahr 2015 voraussichtlich auf 1.044.000 €.

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke erhält die Stadt Güglingen u.a. für die Realschule (ca. 556.000 €), für die Kinderbetreuung im Hort (ca. 25.000 €) und im Bereich der Kindergärten (ca. 530.000 €).

Unter dem Titel sonstige Finanzeinnahmen finden sich u.a. die Konzessionsabgabe (ca. 210.000 €) der Energieversorgungsunternehmen, die Zinseinnahmen (ca. 134.750 €) und die kalkulatorischen Zinsen, die Abschreibungen sowie die Auflösung der Beiträge (ca. 2.058.000 €) wieder.

## Aufteilung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes in %:



Die Stadt Güglingen zählt mit ihren aktuell ca. 124 Beschäftigten zu den größeren Arbeitgebern im Stadtgebiet. Auf ca. 4.941.000 € werden sich die **Personalausgaben** für die Bereiche Verwaltung, Kindergarten, Bauhof, Mediothek, Sporthallen, Freibad, Schulen usw. belaufen.

**Zuschüsse und Zuweisungen** im nicht investiven Bereich i.H.v. ca. 1.242.000 € leistet die Stadt Güglingen an die Kirchen für die Kindergärten Gottlieb-Luz und Frauenzimmern, für die Unterhaltung der Kirchtürme und Glocken, an die Vereine und an den Gemeindeverwaltungsverband Oberes Zabergäu für die Abwasserbeseitigung.

Die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, die Anschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen, die Bezahlung von Mieten und Pachten, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, die Haltung von Fahrzeugen, Innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten – all dies verbirgt sich unter dem Titel „**sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand**“. Mit einem Anteil von 30 % oder 9.145.000 € handelt es sich somit um einen der großen Ausgabenposten.

Den größten Brocken (ca. 43 %) auf der Ausgabeseite stellen die **Umlagen** dar. Die Gewerbesteuerumlage macht, in Abhängigkeit von den Gewerbesteuereinnahmen ca. 3.733.000 € aus. Im Jahr 2015 wird von Gewerbesteuereinnahmen i.H.v. 16.500.000 € bei einem Umlagesatz von 69 % ausgegangen. Die Kreisumlage beträgt 29 %, sodass an den Landkreis Heilbronn 4.465.000 € überwiesen werden. Die Finanzausgleichsumlage wird sich auf ca. 4.788.000 € belaufen.

Sehr erfreulich ist, dass im Verwaltungshaushalt im Jahr 2015 voraussichtlich ein Überschuss von 1.7 Mio € erwirtschaftet werden kann. Diese Differenz zwischen den Einnahmen und den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes, auch Zuführungsrate genannt, soll dem Vermögenshaushalt zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung gestellt werden.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:

Vermögenshaushalt				
Einnahmen			Ausgaben	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.700	(3.400)	Zuführung an Rücklagen	0 (0)
Entnahme aus Rücklagen	3.630	(1.907)	Erwerb Grundstücke	5.449 (2.653)
Rückflüsse von Darlehen	111	(111)	Erwerb bewegl. Gegenstände	687 (435)
Verkaufserlöse	2.092	(1.176)	Baumaßnahmen	5.105 (4.566)
Beiträge / Rückzahlung. Dritter	45	(44)	Ordentliche Tilgung	55 (55)
Zuschüsse / vom Land	2.357	(1.162)	Zuweisungen an Dritte	639 (691)
Darlehensaufnahme	2.000	(600)		
<b>Gesamt</b>	<b>11.935</b>	<b>(8.400)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>11.935 (8.400)</b>

In Tsd. € - Zahlen in Klammer ( ) entsprechen den Werten des Vorjahres

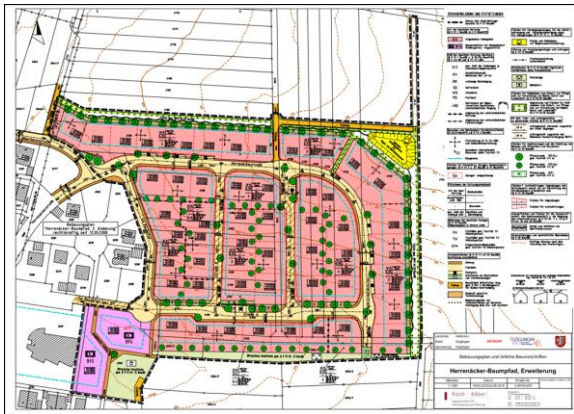
## Investitionsschwerpunkte im Jahr 2015

### Erweiterung und Umbau an der Realschule



Einer der Investitionsschwerpunkte im nächsten Jahr wird wieder im Bereich Realschule liegen. Im Laufe des aktuellen Jahres hat sich das Bild an der Kleingartacher Straße durch den Erweiterungsbau doch wesentlich verändert. Um mit der Erweiterung bzw. dem Umbau voranzukommen, werden nächstes Jahr wieder hohe Investitionen notwendig. Für den Hochbau, die Einrichtung der Räume sowie die Außenanlagen werden in 2015 insgesamt 2,25 Mio € bereitgestellt. Die Gesamtkosten für den Erweiterungsbau sowie die Umbauarbeiten im bestehenden Gebäude belaufen sich auf 6,8 Mio €, wobei sich das Land mit 2,1 Mio € an Förderung beteiligt.

## Erschließung Baugebiet Herrenäcker / Gewerbegebiet Lüssen



Die Stadt Güglingen möchte auch in Zukunft attraktiven Wohnraum bieten. Damit weiterhin Bauplätze zur Verfügung stehen, soll das Baugebiet Herrenäcker erweitert werden. Im Jahr 2015 soll mit der Erschließung begonnen werden. Für die Erschließung sind Haushaltsmittel i.H.v. 2 Mio € eingeplant. Neben Wohnbauplätzen sollen auch Gewerbebauplätze geschaffen werden, um den ortsansässigen bzw. ansiedlungswilligen Betrieben entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Für die Erschließung des Gewerbegebietes Lüssen werden 2,75 Mio € bereitgestellt.

## Städtebauliche Entwicklung / Ortsdurchfahrt Güglingen



Die Stadtmitte von Güglingen soll weiter konsequent aufgewertet werden. In der Vergangenheit wurden bereits zahlreiche Objekte saniert. Mit den eingeplanten Mitteln i.H.v. 200.000 € sollen weitere Sanierungsmaßnahmen von Privateigentümern gefördert werden. In der Maulbronner Straße sollen zentrumsnahe Parkplätze für ca. 100.000 € geschaffen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt in Sachen Straßenbau wird die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt sein. Für den ersten Bauabschnitt im Jahr 2015 sind insgesamt 700.000 € vorgesehen.

## Straßensanierung / Abwasserbeseitigung



Der Belag der Brackenheimer Straße - Ortsdurchfahrt Frauenzimmern hat in den letzten Jahren doch sehr unter dem Wetter und dem darüber rollenden Verkehr gelitten. Da es sich hier um eine Landesstraße handelt, hat sich das Land Baden-Württemberg als Baulastträger dazu entschieden, die Straße umfangreich zu sanieren. Die Stadt Güglingen muss sich jedoch auch an den Kosten der Sanierung beteiligen. Neben der Sanierung des Straßenbelags werden seitens der Stadt Güglingen auch gleich die Gehwege sowie die Abwasserleitungen saniert. Insgesamt sind für diese Maßnahme Haushaltsmittel i.H.v. 660.000 € vorgesehen.



Eine zweite größere Maßnahme in diesem Bereich ist die Erneuerung des Belags der Straßen „Weinsteige“ und „Im Weinberg“. Auch hier werden zuerst die Abwasserleitungen erneuert. Zusammen sollen insgesamt 487.000 € ausgegeben werden.

## **Innenentwicklung Eibensbach**



Die Stadt Göglingen möchte auch im Stadtteil Eibensbach künftig attraktiven Wohnraum anbieten können. Mit der bereits in 2014 eingeplanten Innenentwicklung im Bereich der Schulstraße soll nun im Jahr 2015 begonnen werden. Für den Erwerb von Flächen werden deshalb 370.000 € bereitgestellt.

## **Kindergärten / Kinderbetreuung**



Im Bereich der Kinderbetreuung sollen im Jahr 2015 wieder zahlreiche Projekte umgesetzt werden. In der Kindertagesstätte Heigelinsmühle und im Kindergarten Herrenäcker sollen die Außenanlagen neu gestaltet bzw. die alten Spielgeräte ausgetauscht werden. Für beide Maßnahmen werden zusammen 30.000 € veranschlagt.

Im Kindergarten Gottlieb-Luz stehen die teilweise Erneuerung der Fenster incl. Jalousien sowie die Fassadendämmung an. Hier wurden Kosten i.H.v. 72.000 € eingeplant. Im Kindergarten Frauenzimmern sollen die Bodenbeläge für 15.000 € teilweise erneuert werden.

## Maßnahmen aus der Zukunftswerkstatt



Im Jahr 2015 sollen die ersten Maßnahmen aus der Arbeit in der Zukunftswerkstatt umgesetzt werden. Diese wurde ins Leben gerufen, um Güglingen mit allen Stadtteilen auch in der Zukunft attraktiv zu gestalten. Denkbar wäre zum Beispiel die Umgestaltung der Skateranlage an der Katharina-Kepler-Schule. Welche Maßnahmen konkret umgesetzt werden, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Für die Umsetzung von Maßnahmen sind insgesamt 100.000 € vorgesehen.

## Stadion Weinsteige



Im Stadion Weinsteige soll die Rundlaufbahn auf Grund von Schäden für 68.000 € erneuert werden. Hierfür erhält die Stadt Güglingen aus der Sportstättenförderung einen Zuschuss i.H.v. 17.000 €.

## Ersatzbeschaffung für Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)



Bei der Freiwilligen Feuerwehr - Abteilung Güglingen soll das 25 Jahre alte Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 durch ein neues moderneres Fahrzeug ersetzt werden. Im Jahr 2015 sind hierfür 100.000 € veranschlagt. Die Gesamtkosten würden sich auf ca. 400.000 € belaufen.



## Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen



Die Fahrzeugkonzeption im Bauhof sieht vor, den in die Jahre gekommenen Fuhrpark nach und nach zu ersetzen. Nachdem in den Vorjahren bereits einige Fahrzeuge ausgetauscht wurden, sollen im Jahr 2015 weitere folgen. Für diese Maßnahmen werden insgesamt 250.000 € bereitgestellt.

Das Geld für die Erledigung der beschriebenen Aufgaben im Vermögenshaushalt kommt aus Verkaufserlösen von Grundstücken und Immobilien (ca. 2.092.000 €), der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (ca. 1.700.000 €) der Auszahlung von Fördermitteln für den Neubau der Realschule (ca. 1.000.000 €) und die Sanierung des Stadtkerns (ca. 1.200.000 €), einer Darlehensaufnahme (ca. 2.000.000 €) sowie weiteren Einnahmen (ca. 313.000 €). Da diese Einnahmen planerisch nicht ausreichen wird der Rücklagentopf mit ca. 3.630.000 € angegangen.

Trotz des umfangreichen Pensums an Aufgaben, angefangen von der Kleinkindbetreuung bis zum Friedhof, steht der Haushalt für das Jahr 2015 auf einer soliden Basis. Die Verschuldung würde nach den Planzahlen für 2015 zum 31.12.2014 2,77 Mio € betragen. Es würde sich somit eine Verschuldung von 363 € pro Einwohner ergeben.

Wie in Vorjahren, entfällt auch im Jahr 2015 ein großer Anteil auf die Bereiche Bildung, Jugend und Soziales - insgesamt sind 7.058.500€ (davon 4.578.500 € im laufenden Betrieb und 2.480.000 € im investiven Bereich) dafür eingeplant. In diesem Bereich besonders hervorzuheben, ist die geplante Entwicklung der Katharina-Kepler-Schule. An dieser soll mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 die Ganztagesbetreuung eingeführt werden. Ein Jahr später soll diese dann zur Gemeinschaftsschule werden.

Der investive Bereich ist geprägt durch die Umsetzung der Planungen im Bereich der Realschule, die städtebauliche Verbesserung der Situation in der Marktstraße, die Erschließung des Wohnbaugebietes „Herrenäcker-Baumpfad/Erweiterung“ und Gewerbegebietes Lüssen sowie den Straßensanierungen im Bereich Weinsteige in Güglingen sowie der Brackenheimer Straße in Frauenzimmern.

Projekte wie die „Energetische Stadtsanierung“ oder die Zukunftswerkstatt mit verschiedenen Arbeitsgruppen zu den Themen „Bürger für Bürger“, „Mobilität und Infrastruktur“, „Älter werden in Güglingen – Alt und Jung“ sowie „Jugend“ sollen dazu beitragen, dass Güglingen mit seinen Stadtteilen Eibensbach und Frauenzimmern für Alle noch attraktiver wird. Bei diesen Projekten ist neben der Kommune auch das bürgerschaftliche Engagement gefragt.